



Stellungnahmen der Gruppe (Bündnis 90 / Die Grünen SPD, FDP) zur Sitzung Ortsrat Ostercappeln am 23.06.2022

Top 05 und 06: Bebauungsplan Nr. 76 „Haarener Siek“; Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Stellungnahme zur Lärmbelastung im Baugebiet Haarener Siek

In der vergangenen Ortsratssitzung hatten wir zum Baugebiet Haarener Siek angemerkt, dass wir großen Wert auf eine dezidierte Auswertung von Lärmbelastungen und den notwendigen Lärmschutz legen. Diese Bewertung liegt nur im Detail vor. Herzlichen Dank dafür.

Leider hatten wir den Wunsch nach einer Prüfung der Feinstaubbelastung zu dem Zeitpunkt noch außer Acht gelassen. Wir bitten darum, die Feinstaubbelastung ebenfalls noch prüfen zu lassen.

Nun haben wir als Ortsratsmitglieder die Möglichkeit gehabt, uns im Detail mit der Auswertung der Lärmbelastung zu beschäftigen.

Für uns war das Ergebnis der Analyse ernüchternd.

Wir alle wissen, dass Lärm physischen und psychischen Stress auslöst. Diese Tatsache führt jedes Jahr zu bis zu 12.000 Todesfällen infolge von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Wir wissen auch, dass Lärm bei Kindern zu einer verlangsamten Lernentwicklung führt.

Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt für die durchschnittliche Lärmbelastung durch den Straßen- und Schienenverkehr tagsüber nicht mehr als 54 Dezibel. Damit fordert die WHO uns als Politiker auf, die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zu veranlassen und die Einhaltung der Richtwerte zu fordern.

Das Bundes Immissionsschutzgesetz legt für die Planung von Neubaugebieten einen Orientierungswert von 55 Dezibel am Tag und 40 bzw. 45 Dezibel in der Nacht fest.

In dem Gebiet im Haarener Siek liegt die maßgebliche Außenlautstärkebelastung bei jetzt bereits 66 Dezibel im Außenbereich!

Damit liegen wir signifikant über dem Grenzwert, der noch als unbedenklich eingestuft werden kann. Das heißt, Gärten und Terrassen sowie die Spielbereiche der Kinder sind in diesem Gebiet in südlicher Ausrichtung nur sehr eingeschränkt nutzbar. Außenaufenthaltsbereich in den nördlichen Bereich der Gebäude zu verlegen, wie in der Studie dargelegt, scheint uns realitätsfern.



Wir muten als Gemeinde in diesem Baugebiet unseren jungen Familien eine Lärmbelastung zu, die für Kinder lernbehindern wirkt, für Erwachsene ein Gesundheitsrisiko darstellt und das Baugebiet auf die gleiche Stufe mit der lautesten Stadt in Europa, mit Sofia, stellt.

Ihr alle werdet aufmerksam die Details der Studie geprüft und festgestellt haben, welche Entwicklungen wir in dem Gebiet für die Zukunft prognostizieren.

Wir rechnen bereits in 2035 mit rund 7 Mio Fahrzeugen pro Jahr, die dann den jungen Familien durch den Garten fahren.

Dabei sind die zusätzlichen Belastungen durch den Oelinger Hafen, unseres Wissens nach, noch nicht eingepreist.

Übermäßige Lärmbelastung ist mehr als ein Ärgernis, sie ist ein echtes Gesundheitsrisiko.

Wir als Ortsrat können und dürfen dieses Risiko nicht auf die Schultern junger Familien abwälzen.

Das wir in der Studie auf Entschädigungsansprüche eingehen müssen zeigt die große Problematik dieses Planvorhabens. Unsere Verantwortung geht weit darüber hinaus, Entschädigungsansprüche abzuwiegeln. Die Kosten für den Lärmschutz dürfen nicht auf die Bürger abgewälzt werden. Wir müssen, gesundes und dauerhaft sicheres Wohnen gewährleisten.

Wir nehmen uns ein Beispiel an unseren Nachbarn in Bohmte. In Bohmte gibt es bereits aktiven Lärmschutz mit einem Wall im Baugebiet an der B51. Wir bitten als Gruppe darum, nicht weitzumachen „wie immer“, sondern gesunde und gradlinige Wege zu gehen.

Ohne aktiven Lärmschutz in Form einer Lärmschutzwand oder eines Lärmschutzwalls in geeigneter Dimension, direkt an der B 51, dürfen wir das Baugebiet an der B51 nicht realisieren.

Darüber hinaus ist die Berechnung der Lärmemission Anlage 2.2 aus einem anderen Bebauungsplan und kann deshalb nicht beurteilt werden.

Aus diesem Grund lehnen wir den Bebauungsplan und den Flächennutzungsplan in dieser Form ab und bitten alle Ortsratsmitglieder sich dieser Einschätzung anzuschließen.

Christine Valks

Für die Gruppe Bündnis 90 / Die Grünen , SPD und FDP